

Fehrbellin Temnitz

Althiesack	Königshorst	Protzen
Betzin	Kuhhorst	Tarnow
Brunne	Langen	Walchow
Dammkrug	Lentze	Wall
Dochow	Linum	Wustrow
Deutschhof	Lobeckband	Zierenhorst
Hakenberg	Manke	
Karweise	Nordhof	

Dübergott	Kerzin	Rohlfack
Dannenfeld	Kräzlin	Storbeck
Danzitz	Küdow	Vielhö
Frankendorf	Lüchfeld	Wahlendorf
Garz	Netzeband	Walsleben
Gottberg	Palzow	Wender
Katerbow	Rägeln	Wildberg

Fürstensitz, Flüchtlingshort, Forstbetrieb

St. Jürgen, die Geschichte eines alten Siedlungsgebietes, versteckt in der Nähe des Katerbower Sees

CORNELIA FELSCH

ST. JÜRGEN ■ Zwischen Wiesen und alten Eichen schlängelt sich der Weg durch die Landschaft. Kurz hinter Wotersdorf sind noch Reste einer alten Pflasterstraße vorhanden, dann fährt das Auto durch tiefe Kühlen, der Weg ist sandig und nur noch für Pferdefuhrwerke geeignet. Anders kann es hier auch zu Fontanes Zeiten nicht ausgesehen haben.

St. Jürgen ist umgeben von Wiesen und Wald und liegt in der Nähe des Katerbower Sees. Das Siedlungsgebiet lag ehemals auf einer Halbinsel im Katerbower See direkt an der Grenze

zum Herrschaftsgebiet der Wendenfürsten. Mit der deutschen Kolonisierung kamen im 12. Jahrhundert Mönche in das Gebiet. Sie gaben dem Ort den Namen St. Jürgen, der auf einer Legende des heiligen St. Georg beruht. Ein Holzpferd symbolisierte den getreuen Begleiter des Heiligen und begleitete ihn als „Freuden- und Trauerpferd“ bis in den Tod. Später gehörte die Ansiedlung zum Kloster Lindow, als Erbzinsgut des adligen Fräuleinstiftes wurde es 1753 erstmals erwähnt. 1756 erhält der Junker Wahlen-Jürgaß auf Ganzer die Feldmark erbzinsweise vom Stift Lindow und errichtet darauf das Vorwerk St. Jürgen. Nach der



In der ehemaligen Naturschutzstation fanden zu DDR-Zeiten auch Malwochenenden statt. Damals fehlte das Geld für die Sanierung. Vor vier Jahren erwarb Elisabeth Maertens-Schwerin das Haus und ließ es liebevoll sanieren. Heute befinden sich in dem Gebäude Wohnräume und ein Forstbetrieb.



FOTOS (3): CORNELIA FELSCH

Enteignung, 1945, wurde es durch LPGen genutzt. Heute befinden sich auf dem ehemaligen Vorwerk noch drei Hauptgebäude. Eines der Wohngrundstücke übernahm 1981 die Kreisnaturschutzverwaltung und brachte darin eine Naturschutzstation unter. Hans-Peter Jacobsen arbeitete hier viele Jahre mit Jugendlichen. Sie bauten Nistkästen, lernten Fauna und Flora kennen und untersuchten die einheimische Wasserqualität.

Später wurde das Gebäude auch für Kunstworkshops genutzt. Enno Rosenthal war über viele Jahre Revierförster und bewohnt eines der Häuser in St. Jürgen. Seit 1995 leitete er hauptsächlich die Forstbetriebsgemeinschaft Buchenhaus. Er kennt zahlreiche Geschichten, die sich hier zugezogen haben: „Im Januar 1945 kamen viele Flüchtlingsfamilien nach St. Jürgen. Die Russen haben das nahe gele-

gene Buchenhaus besetzt und dort Schweine gemästet. In der Badewanne haben sie die Schweine gepökelt.“ 1945/46 wurde das Land aufgesiedelt. „1500 Siedler aus den Dörfern um Wildberg, Lüchfeld, Kerzlin und Walsleben erhielten damals Wald.“ Enno Rosenthal kennt auch die Geschichte von einem 16-jährigen Waldarbeiter, der 1945 als Förster in Buchenhaus eingesetzt wurde. „Er hat die Holzfuhrn der Siedler

abgenommen und ist 1951 mit der Kasse der Waldarbeiter in den Westen abgehauen“. Mit der Bodenreform wurden die Siedler ihre Waldgrundstücke wieder los. Die Familie von Schwerin besaß damals das Gut Walsleben, welches ebenfalls Volkseigentum wurde. 1000 ha Wald kaufte die Familie nach der Wende zurück, für den Forstbetrieb suchten die Schwerins ein geeignetes Grundstück. Vor vier Jahren

erwarb Elisabeth Maertens-Schwerin das Haus der ehemaligen Naturschutzstation in St. Jürgen. Mit alten Baumaterialien wurden Stallgebäude und Wohnhaus liebevoll saniert. Auf dem Grundstück ist der Forstbetrieb Bertikow untergebracht. Heute ist St. Jürgen immer noch ein idyllischer Platz und ein Geheimtipp für Naturfreunde, die aber leider nicht immer die veränderten Grundstücksgrenzen berücksichtigen.

Gerätehaus wird übergeben

KÖNIGSHORST ■ Das Feuerwehrgerätehaus in Königshorst wurde rekonstruiert. Am Freitag, 10. August findet um 19 Uhr die feierliche Übergabe statt. Treffpunkt ist die Grundschule Königshorst. Bereits um 18.30 Uhr wird das Ortswappen von Königshorst enthielt.

Straßenbau beginnt

STORBECK ■ Am Montag, 13. August, wird in Storbeck mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Darauf weist die Firma Straßen- und Tiefbau Baatz GmbH hin. Ab 7 Uhr ist in der Dorfstraße in Storbeck mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.



Enno Rosenthal kennt sich aus

Automarkt

Besuchen Sie den neuen, großen
Gebrauchtwagenmarkt
im **Autozentrum Treskow**
E.-Dieckhoff-Str.52 • 16816 Neuruppin
Tel. 03391 / 84 08 35

Geschäftsempfehlungen

Anwaltskanzlei
Hans-Jürgen Kernbach
Strafrecht • Familienrecht • Verkehrsrecht
• Arbeitsrecht
14480 Potsdam · Johannes-Kepler-Platz 2
I. Etage/5, Eingang Newtonstr.
Tel./Fax (03 31) 61 35 34 Tel. (03 31) 6 26 33 62

Amtliche Bekanntmachungen

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Amtliche Bekanntmachung

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie recht herzlich zur 22. Sitzung des Kreistages einladen. Die Sitzung findet am **Donnerstag, dem 16. August 2007, 16.15 Uhr in der Aula des Oberstufenzentrums in Neuruppin, Alt Ruppiner Allee 40**, statt.

Mit freundlichem Gruß **Sven Alisch, Vorsitzender des Kreistages**

Tagesordnung Öffentlicher Teil

- Bestätigung der Tagesordnung für die 22. Sitzung des Kreistages und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung des Kreistages (öffentlicher Teil) vom 12. Juli 2007
- Informationen des Landrates und des Vorsitzenden des Kreistages
- Anfragen der Abgeordneten
- Anfragen der Einwohner des Landkreises Ostprignitz-Ruppin
- Antrag der Fraktion B90/Die Grünen zur regelmäßigen Informationspflicht der Vertreter in Gremien des Landkreistages Brandenburg über kommunalrelevante Themen (Antrag vom 12. 07. 2007)

Nichtöffentlicher Teil

- Bestätigung der Tagesordnung für die 22. Sitzung des Kreistages (nichtöffentlicher Teil)
- Bestätigung des Protokolls der 21. Sitzung des Kreistages (nicht-öffentlicher Teil) vom 12. Juli 2007
- Stand der Vergleichsverhandlungen EGT
- Personalangelegenheiten
- Anfragen und Informationen

Grußanzeigen/Geburtstage

Liebe Mutti, Oma u. Uroma Vera!

70 Jahre sind heut vorbei, nicht alle waren sorgenfrei. Vieles hast du durchgemacht, hast mal geweint und mal gelacht. 70 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Darum wollen wir Dir sagen, es ist schön dass wir Dich haben.

Neuruppin, 09. August 2007

**Dein Wolfgang
Karsten & Mareile mit Jessica
Heike & Frank,
Mandy & Lars mit Josi Marie**

Ran an die Stars.

Wer ein Ticket sucht, ist hier genau richtig: Die Ticketeria ist die größte Kartenvorverkaufsstelle Brandenburgs und bietet jede Menge Karten für bundesweite Konzerte und Veranstaltungen. Besuchen Sie uns in einer Geschäftsstelle der MAZ oder unter www.ticketeria.de/

Brandenburgs beste Seiten.

Ihre MAZ-Anzeigenberaterin:

Carmen Kremer, August-Bebel-Str. 50
16816 Neuruppin
Telefon: 0 33 91/65 56 25
Fax: 0 33 91/65 56 23

Tiermarkt

Geflügel- und Futtermittelverkauf
Angebot des Monats
Sonnabend, 11. Aug. 2007

1. Klasse	1,20
2. Klasse	1,10
3. Klasse	1,00
4. Klasse	0,90
5. Klasse	0,80
6. Klasse	0,70
7. Klasse	0,60
8. Klasse	0,50
9. Klasse	0,40
10. Klasse	0,30
11. Klasse	0,20
12. Klasse	0,10
13. Klasse	0,05
14. Klasse	0,02
15. Klasse	0,01

**Geflügelhof Mütter Paulinensauz
Drammenburg Tel. 033237 / 88 366**



Florian Wuttke (l.) und Florian Soika mischen die frisch geernteten Kräuter unter die Butter. Sie freuen sich schon auf das frisch gebackene Brot mit Kräuterbutter. FOTO: CORNELIA FELSCH

Zug der fröhlichen Kinder

Gesunde Ernährung – ein Projekttag für Kinder in Protzen

CORNELIA FELSCH

PROTZEN ■ Vor dem Backofen auf dem Gelände der GAB (Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung) türmen sich die frisch gebackenen Brote. 30 Kinder des Hortes „Kleeblatt“ aus der Gentschule Neuruppin, durften gestern in Protzen selbst Hand anlegen und Brote backen. In der Backstube die speziell für Kinder eingerichtet ist, haben sie den Brotteig geknetet und die Leiber geformt. Diese liegen nun auf einem großen Holzbrett und verströmen einen verführerischen Duft.

Über das Gelände toben Prinzessinnen, Räuber und Ritter, in der Kleiderstube der GAB findet jeder das passende Kostüm, um sich für den Aufenthalt im Märchenland passend zu verkleiden. Im Mittelpunkt des Projekttag steht die gesunde Ernährung. Das Brot ist fertig, nun fehlt noch der Aufstrich. Im Kräutergarten wächst alles, was man für eine leckere Kräuterbutter braucht: Schnittlauch, Petersilie, Oregano oder Salbei, ganz nach Geschmack. Unter den Kindern, die gerade hingebungsvoll die Butter mit den Kräutern vermischen, ist auch der achtjährige Florian Wuttke. Er erlebte heute morgen eine Überraschung: Als 800. Kind, das seit Januar diesen Jahres einen Projekttag in Protzen verbringt, durfte er sich als Geschenk ein Spielzeug aussuchen.

Brotbacken will natürlich auch gelernt sein. Um das theoretische Wissen zu festigen, haben die Mitarbeiter ein Wissensquiz vorbereitet. Auf den vorbereiteten Bögen müssen die richtigen Worte eingesetzt werden, um eine vollständige Brotback-Anleitung zu erhalten.

Auf dem GAB-Gelände gibt es für die Kinder viel zu entdecken, viele Märchen haben die GAB-Mitarbeiter einfallsreich gestaltet. „Wir haben schon wieder ganz viele neue Ideen“, erzählt die Projekt-Koordinatorin Sabine Ristau, „als neue Märchen wollen wir Aladin und Schneewittchen realisieren“. Die Projekte sind beantragt, die Mitarbeiter stehen in den Startlöchern und hoffen auf eine Zusage. Für die sieben Zwerge steht schon die Eisenbahn bereit, die Wagen werden gerade farbenfroh bemalt. „Wir bemühen uns, für alle Kinder da zu sein“, sagt Sabine Ristau. Das bestätigen die Mitarbeiter, die oft erst am späten Abend Feierabend haben und auch die Zahlen der Kinder, die in diesem Jahr bereits in Protzen waren. Viele Termine sind schon bis in den September hinein verplant.

Nun hoffen alle, dass engagierte Mitarbeiter auch weiterhin für alle Generationen da sein können.

Der Zug steht jedenfalls bereit, um auch in Zukunft fröhliche Kinder zu transportieren.